

## Das Sinfonieorchester Basel erprobt die Selbstständigkeit

Die erste Konzertsaison ohne die Allgemeine Musikgesellschaft

Von Sigfried Schibli

**Basel.** Wer bisher das Sinfonieorchester Basel (SOB) im Konzert hören wollte, erwarb ein Abonnement oder ein Ticket für eine Veranstaltung der Allgemeinen Musikgesellschaft (AMG), der Coop-Reihe oder der Volksinfoniekonzerte. Die Fäden dieser Konzertsanbieter liefen bei der privaten Konzertgesellschaft zusammen, die auch das operative Geschäft der AMG betrieb. Diese Veranstalter «mietet» das Orchester und waren für die Wahl des Dirigenten, des Solisten und des Programms zuständig.

Mit der Saison 2012/2013 trennen sich die Partner AMG und SOB und gehen eigene Wege (BaZ vom 28. Februar). Das bedeutet nicht, dass es weniger Klassik-Konzerte geben wird, im Gegenteil: Die nicht subventionierte AMG stockt ihre Aktivitäten durch eine neue

Gastorchester-Reihe auf, und das Sinfonieorchester veranstaltet acht eigene Konzerte, davon sechs doppelt geführte. Was bisher AMG oder AMG-SOB hiess, trägt neu den Namen Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Abos und Einzelkarten werden künftig von Bider & Tanner/Wyler verkauft.

### Viel Schubert, viel Modernes

Die Stiftungspräsidentin Barbara Schneider betonte gestern, die neue langte Selbstständigkeit des Orchesters sei kein abrupter Bruch mit einer alten Tradition, die Trennung habe sich viel mehr langsam entwickelt. Das Orchester könne sich so besser profilieren und leichter Drittmittel akquirieren. In Zukunft kann der Orchesterträger die Auslastung kommunizieren, was bisher bei der AMG nicht der Fall war. Eine punktuelle Zusammenarbeit des Orchesters

mit der AMG sei wünschenswert. Chefdirigent Dennis Russell Davies präsentierte die acht Konzertprogramme, von denen er fünf selbst leitet. Gleich mit dem ersten Konzert am 26./27. September setzt er einen kräftigen Akzent mit Werken des vor hundert Jahren geborenen John Cage. Ebenfalls Zeitgenössisches gibt es im zweiten Konzert, das einen russischen Akzent hat und auch in Moskau und St. Petersburg gespielt wird (Kooperation mit Culturescapes).

Es folgt ein ganzer Schubert-Abend und am 28. November Mahlers «Aufführungssinfonie». Die Dirigentin Karen Kamensek leitet das fünfte Konzert (Vasks, Strauss), Helmuth Rilling das sechste (mit dem Verdi-Requiem). Zum Saisonschluss gibts nochmals Schubert, kontrapunktiert durch ein Werk des bald 88-jährigen Klaus Huber.

[www.sinfonieorchesterbasel.ch](http://www.sinfonieorchesterbasel.ch)